

Die Bet'nkramerin

Faschingspredigt 2020

von Pfarrleiterin Angelika Paulitsch

Unser Papst, der liabe Franz
Sogt: d' Fraun soin wia d'Maria ganz
sche dienen, nur ned beim Altar.
Da muaß i umschuln, des is klar.

I hob ma denkt, wos kunnt's do gebm
Das i und a die Pfarr guad leben.
Und hob wos fundn, des macht Sinn.
I bin jetzt Beten-Kramerin.

Weil was ma oiweu braucha kann
Is Göld, drum geh i's jetzt glei an.
I hob sooo schene Sochan do.
Für jeden was, mit Sinn und Gschmo.

Do is amoi a Trumm Beton
des woar a Stückerl vom Plafond.
De olla lauda Orgelpfeifn
Um de duad sicher bald wer greifn.

Vom Kirchplatz a Fahnenstanga
Do is scho lang nix mehr drauf g'hanga.
An Kniaschaumö, mit „nicht betreten“
Ma soid jo neamd zum Betn nedn.

Aus der Kapelln an Blumenstock
An guad abgehängtn Mini-Rock
Na- d'Petra duad sie anders g'wandtn
Der is von unsere Mini-Stranten.

A alte Schallplatten vom FIO
De macht an Krach, des war no nie do.
An Bierkruag aus der Kellerbar
Der is no guad, doch leider laa.

Im linken Beichtstuhl ganz verstaubt,
hab i den Ablass aufgeklaut.
Und a an Palmbuschn, an oidn
Der hat jetzt 15 Jahr scho g'hoidn.

A Stückl Text nu, vom Konzü
a paar Reformen, nur ned z'fü.
Vo meiner Firmung nu a Öl
Des g'herad weider aber schnö.

Vom Seniorpfarrer Ernst ein Haar
Des is sehr kostbar, weil sehr rar.
Vom Tanzklub etwas Schweissgeruch
Gehüllt in ein alt's Taschentuch.

Des Jungscharlager- Großraumzölt
I g'freiat mi wann si wer mödt,
Der hinterm Pfarrheim zöltln wü
Es kostat eam a goar ned fü.

An Pfarrbrief aus dem Jahre Schnee
Ned aktuell, owa so scheee.
Vom Aschermittwoch gibt's a Aschn
Mit inklusive G'sicht abwaschn.

Vom Kirchdach a aufg'fangt's Wasser
Dös is ned g'segnt, dafür iss nassa.
Vom Hendl-light Dinner an Knoch'n
Draus kunnt man no a Supperl koch'n.

A Monatssammlung - Sammeltassen
Dad vielleicht in dei Sammlung passen.
Dazua als Plus a Osterkerzn
Für Extra Geld is's zum Verschmerzen.

An Platz zum Sitzen gibt's en gros
Von de ham ma eh fü z'fü do.
Vom Sportplatz hint' an Rasenschnitt
Den gabad i euch gratis mit.

Vom Kuchenonntag zwanzig sieben
San a paar Brösln übrig bliebn.
Und a Kaffeesatz nu zum Les'n
Den hams beim Pfarrkaffee vergessn.

An giodan Stern von de Drei Kini
Der is nua a kloans bissl hini.
Zum Schluss: mit ganz besondrem Gruß
a Sparsau vom Finanzausschuss.

Des ois gab i heit günstig her.
Und wo des herkommt, gibt's no mehr.
I hätt' – des woäß i heite schon
Nu Arbeit bis zur Pension